

Wir sagen Nein zu diesem „Abschluss“!

Mit dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie hat sich die IG Metall ein Eigentor geschossen. Unser Motto lautete: „Konsequent für 8 %!“ Das tabellenwirksame Ergebnis liegt bei einer Laufzeit von 18 Monaten aber bei rund 3 %. Zudem sind im Tarifvertrag Öffnungsklauseln für Abweichungen nach unten eingebaut. Angesichts der 44,7 Milliarden € an Rekordgewinnen in der Metall- und Elektroindustrie haben wir viel mehr verdient. Ferner widerspricht das Ergebnis tarifpolitischen Absprachen im Rahmen des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes.

Über 600.000 Kolleginnen und Kollegen haben in rund 2700 Betrieben mit einer massiven Warnstreikwelle Druck gemacht. Das großartige Engagement unserer Mitglieder und FunktionärInnen wird durch diesen Abschluss mit Füßen getreten. Die Glaubwürdigkeit der IGM ist dadurch stark beschädigt.

Wir sind empört, dass unseren Worten („Wenn es zu keiner akzeptablen Einigung kommt, wird umgehend die Urabstimmung organisiert.“) keine Taten gefolgt sind. So kann es nicht weitergehen. Die IGM ist ausschließlich ihren Mitgliedern gegenüber verantwortlich. Wir brauchen eine IG Metall, die als Gegenmacht für alle Branchen der Metall- und Elektroindustrie aktiv wird! Nur wer kämpft, kann gewinnen!

IGM-Vertrauenskörper Alstom Mannheim, 17.11.2008